

# **SEX, DRUGS & CASTINGSHOWS**

Die Wahrheit über *DSDS*, *Popstars* & Co.



MARKUS GRIMM • MARTIN KESICI

# SEX, DRUGS & CASTINGSHOWS

Die Wahrheit über *DSDS*, *Popstars* & Co.

Aufgeschrieben von Patrick S. Berger



**riva**

1. Auflage 2009

Print-Ausgabe: © 2009 riva Verlag, FinanzBuch Verlag GmbH, München

E-Book-Ausgabe (PDF): © 2009 riva Verlag, FinanzBuch Verlag GmbH, München

Alle Rechte vorbehalten.

Das vorliegende Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Lektorat: Caroline Kazianka

Umschlaggestaltung und Layout: Sabine Krohberger

Satz: Daniel Förster

Druck: CPI – Ebner & Spiegel, Ulm

Fotos S. 6–7, von links nach rechts: Ralf Strathmann, Robert Beck,

Ralf Strathmann, Nils Thies, Diana Nordmann

ISBN 978-3-86883-023-1 | Print-Ausgabe

ISBN 978-3-86883-071-2 | E-Book-Ausgabe (PDF)

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Informationen sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

**Für Fragen und Anregungen zum Buch:**

[grimmkesici@rivaverlag.de](mailto:grimmkesici@rivaverlag.de)

**Gern senden wir Ihnen unser Verlagsprogramm:**

[vp@rivaverlag.de](mailto:vp@rivaverlag.de)

**riva Verlag**

ein Imprint der FinanzBuch Verlag GmbH

Nymphenburger Straße 86

80636 München

Tel.: 089 651285-0

Fax: 089 652096

E-Mail: [info@rivaverlag.de](mailto:info@rivaverlag.de)

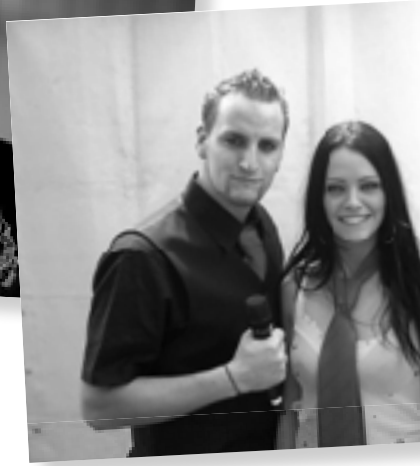
**riva**

## **Martin sagt danke!**

To Patrick S. Berger, Markus Grimm, Pat, Christof Hillebrand, Bert Frey, Alf Ator, Christian Gerlach, Benjamin Eder, Jens Sander, Maureen Sauter, Stephanie Prehn, Edda Kraft, Matthias Alberti and all @ Pro7 and Sat.1. Maz & Teddy and all other Rockin' people. Sons of Steel and all other COD-4- and DODS-Players. My mum, my father and my brother Akki. My fanclub (thnx for support), Berlin and the rest of all the lovely people I forgot. Martin Kesici drives Harley Davidson Motorcycles and plays Hughes & Kettner amps.

## **Markus sagt danke!**

Ich bedanke mich als Erstes bei Patrick S. Berger – für seine Nerven, sein Ohr, seine Geduld und seine Überstunden. Ich weiß, dass der Berliner und ich nicht immer einfach waren. Es war spannend, zum Kotzen und aufregend, mit ihm alles noch einmal zu durchleben. Ich bedanke mich bei Kevin für seine Geduld und seinen Herzschlag, der mich nachts zur Ruhe bringt, wenn ich am Tag durch Chaos gegangen bin. Bei meinen Weggefährten, die geblieben sind – bei Sonja, die mich trägt, obwohl ihr Leben selbst genug bietet, um ins Trudeln zu geraten, bei Max für seine ehrliche Meinung und seine Sticheleien, die mich immer anstacheln, schneller ans Ziel zu kommen, bei Ginger für die Ruhe in der Kraft. Ein besonderer Dank gilt Martin Kesici, der ein wichtiger Mensch für mich geworden ist und mir gezeigt hat, dass ich nicht allein im Haifischbecken schwimme. Es tut gut, jemanden zu haben, der stärker ist als man selbst und den Haien eins aufs Maul gibt. Danke an Ela und Andi dafür, dass sie in mein Leben getreten sind und einen ordentlichen Platz darin einnehmen. Ich danke all denen, mit denen ich eine Zeit meines Lebens geteilt habe und teilen durfte, meinen alten Bands, Session, FlukPi, CSC und Nu Pagadi, Doreen und Pat, Ross für sein Lachen, Artemis für ihr Rückgrat, Lukas Hilbert fürs Tattoo-Teilen, Gold-aufs-Klo-Hängen und Nichtvergessen, dass es mich gibt. Meiner Mom fürs Immer-da-Sein, meinen Familien – schön, dass es mehrere geworden sind und ich immer eine Ladestation frei habe, meinen Zweiflern fürs Zweifeln, meinen Feinden fürs Feindsein, meinen Agenten für den Wahnsinn, meinen FC-Freaks, die mich am Leben gehalten haben und halten, meinen Verlagsjungs und Studiojungs – danke fürs Zuhören, Ablenken und Arbeiten. Danke an alle, die meinen Weg mit mir gehen und die keine Schritte zählen, sondern einfach nur bei mir sind. Danke an die Menschen, die dieses Buch möglich gemacht haben, danke für euren Glauben. Nicht zuletzt bedanke ich mich bei all den Vergessenen – für euch ist dieses Buch. Haltet eure Träume fest!



# INHALT

Vorwort von Patrick S. Berger 8

- 1 Auf der Suche nach der Wahrheit 11
- 2 Keinen Arsch in der Hose 16
- 3 Das erste Mal auf die Fresse 28
- 4 Träume kann man nicht essen 35
- 5 Ich? Icke? Ein Vorbild? Nein, danke! 43
- 6 Soll ich, oder soll ich nicht? 57
- 7 Affenzirkus 68
- 8 Stempel der Vergangenheit 74
- 9 Einmal die Nation und mich selbst verarscht 79
- 10 Behind Blue Eyes 87
- 11 Showtime 93
- 12 Zurück in die Zukunft 103
- 13 Sex sells 110
- 14 Die erste Nacht 124
- 15 Arschloch 130
- 16 Die härtesten 48 Stunden meines Lebens 135
- 17 After-Show-Partys 161
- 18 Wer ficken will, muss freundlich sein 191
- 19 Sargnägel 203



- 20 110 Dezibel für einen Furz 221
- 21 Sei ein Gott! 231
- 22 Böse Falle 240
- 23 ... und raus bist du 243
- 24 Egotripping 253
- 25 Fuck off! 261
- 26 Wie ist es, Popstar zu sein? 269
- 27 Die Luft wird dünn 277
- 28 Leben und leben lassen 296
- 29 Fanta, Koks und Schlager 309
- 30 Gold per Post 320
- 31 Alles Fake? 327
- 32 Zahlen, bitte! 335



- Nachwort Martin Kesici 345
- Nachwort Markus Grimm 348
- PS Anruf aus der Vergangenheit 353
- Gastkommentar Patrick Boinet (Ex-Nu-Pagadi-Bandmitglied) 358
- Gastkommentar Mario Eilfeld  
(Vater der *DSDS*-Kandidatin Annemarie Eilfeld) 362
- Anhang – Originaldokumente und -verträge 371



# VORWORT

Wann ist ein Künstler ein Künstler? Oder lassen Sie mich die Frage so stellen: Wann ist ein Star ein Star? Ich habe lange darüber nachgedacht und bin zu dem Schluss gekommen, dass jeder Mensch ein Star sein kann. Ich weiß, dass das eine wagemutige These ist, aber wenn man sich selbst treu bleibt, an seiner Meinung festhält und voll und ganz zu seinen Entscheidungen steht, dann bin ich überzeugt, dass man es mit ein wenig Talent und einer großen Portion Leidenschaft zu etwas bringen kann. Diese Leidenschaft macht einen Star meines Erachtens aus. Ein Star bleibt immer ein Star, egal, ob er auf der Bühne steht oder aber für zwei oder mehr Jahre in der Versenkung verschwindet.

Lassen Sie es mich anhand von Künstlern erklären, die sich selbst zum Star erkoren haben, weil sie irgendwann zu sich selbst gefunden haben und seitdem zu ihrem Handeln stehen – egal, ob privat oder in der Öffentlichkeit. Die Grenzen verwischen sowieso, je bekannter man wird.

Wenn man sich irgendwo auf dieser Welt an einen Pool oder an eine Bar setzt und im Radio *Oops, I Did It Again* von Britney Spears zu hören bekommt, kann man jeden Einzelnen in der Reichweite des Lautsprechers die Lippen zu diesem Song bewegen sehen. Ob Alt oder Jung, Freak, Jazz-Fan oder Heavy-Metal-Fan spielt dabei



keine Rolle. Ich garantiere Ihnen, jeder kennt zumindest die Zeilen des Refrains und singt sie playback mit, wenn er in Stimmung dazu ist.

Genau das ist es, was einen guten Song ausmacht, möchten jetzt viele sagen. Ist der Song aber nicht Geschmackssache? Klar! Viel wichtiger ist jedoch, dass jeder zu diesem Song auch ein passendes Bild im Kopf hat! Und damit kommen wir der Sache, wer ein Star ist und wer nicht, schon deutlich näher.

Ein besonders extremes Beispiel dafür ist Ozzy Osbourne. Der Mann war Jahre in der Versenkung verschwunden. Machte, wenn überhaupt, nur negative Schlagzeilen. Sex, Drogen und Rock 'n' Roll eben. Definiert wurde und wird er immer noch über seine Heavy-Metal-Vergangenheit bei Black Sabbath und natürlich auch durch seine *Reality Show* bei MTV.

Fakt ist aber auch, dass die Halle, wenn Ozzy Osbourne irgendwo auf dieser Welt ein Konzert ankündigt, ausverkauft ist. Ob in Las Vegas, Tokio oder Berlin.

Der Weg von Britney und Ozzy zu unseren beiden Erzählern im Buch, Martin Kesici und Markus Grimm (Nu Pagadi), erscheint zunächst einmal weit. Aber sind nicht diese beiden auch angetreten, um Stars zu werden?

Die amerikanische Vorlage für *Deutschland sucht den Superstar* heißt *American Idol*. Ein viel besserer Titel, wie ich finde. Idole hat einfach jeder. Superstars gibt es nicht viele auf dieser Welt, und um einer zu werden, bedarf es mehr, als nur zu einem Casting zu gehen.

Ohne einem der Künstler im Buch zu nahe treten zu wollen, sie selbst und ihr Umfeld haben keine so gute Arbeit geleistet, dass sie auch nur annähernd an einen der drei Sendungstitel herankommen würden. *Deutschland sucht den Superstar*, *Popstars* und *Star Search* – drei Formate, die einer bestimmten Zielgruppe Hoffnung auf ein vermeintlich besseres Leben geben wollen. Das Leben als Star!

Dass die Sendungen aber nur der Start in ein neues Leben sind und danach die richtige Arbeit erst anfängt, das haben alle, die regelmäßig an diesen Castings teilnehmen und teilgenommen haben, nicht begriffen! Hinter den Kulissen zählt nur, wie viele Menschen die Show letztendlich gesehen haben. Niemand würde jemals etwas produzieren, was keiner kaufen will. Eine ganz logische Aussage, die auch im TV-Bereich ihre Gültigkeit hat. Das Wort »kaufen« kann man hier getrost durch »sehen« ersetzen. Für eine gute Zuschauerquote wird alles getan. Wirklich ALLES! Es geht um Geld, Sex und um Macht.

Martin Kesici und Markus Grimm sind nur zwei von ganz vielen, von denen wir alle mal gehört und die wir im Fernsehen gesehen haben. Viele von ihnen sind danach wieder in der Versenkung verschwunden und müssen noch heute mit den physischen und psychischen Folgen klarkommen. Zu einem Gang zum Psychiater konnten sich nur ganz wenige durchringen. Viele versuchen verzweifelt, an das anzuknüpfen, was da mal kurz begonnen hatte, und scheitern dabei kläglich.

Dieses Buch ist für alle, die immer schon mal hinter die Kulissen der Shows und in die Köpfe von denen blicken wollten, die daran teilgenommen haben. Für alle, die wissen wollen, was Sex, Drugs and Rock 'n' Roll aus Menschen macht. Aber auch für all jene, die mit dem Gedanken spielen, zu einem Casting zu gehen, und auch für diejenigen, die es mal getan haben und jetzt wieder in der grauen Masse verschollen sind. Für die, die sich aus Versehen ins Show-beziehungsweise Musikbusiness verirrt haben, und die, die Talent dafür haben, eine Karriere als Star zu beginnen, es aber bis heute nicht geschafft haben, sich selbst zu überwinden und daran zu glauben, dass alles möglich ist, wenn man nur eines für seinen Traumberuf mitbringt: Leidenschaft!

*Patrick S. Berger*



# AUF DER SUCHE NACH DER WAHRHEIT

## □ Martin Kesici

Warum schreit dieses Mädchen meinen Namen so unglaublich laut? Warum heult und lacht sie zugleich? Warum zieht sie verzweifelt ihr T-Shirt hoch und zeigt mir ihre nackten Brüste, auf denen mein Name steht? Warum tut sie das alles? Nur weil ich im Fernsehen zu sehen war? Weil ich vielleicht einen Song gesungen habe, der ihr gefallen hat? Weil sie am Ende sogar in mich verliebt ist?

Diese Fragen schossen mir täglich, stündlich, ja beinahe jede Minute durch den Kopf, als ich am Höhepunkt meiner bisherigen »Karriere« als Popstar angelangt war. Und so viel Geheimnis sei am Anfang schon verraten: Ich wollte niemals Popstar werden! Wenn, dann schon ROCKstar!

## □ Markus Grimm

Es geht um mehrere Millionen Euro – jährlich. Die Plattenfirma Universal ist neben einer Handvoll anderer Major Labels der ganz große Player in diesem Geschäft. Ich selbst aber war klein, also sozusagen der Klassiker: David gegen Goliath. Ein kleiner, zu leichtem Übergewicht neigender, schwuler Player, dem die Musik am Herzen lag und sonst nicht wahnsinnig viel.

Im Spiel um die Millionen habe ich klar verloren, das muss ich ganz ehrlich zugeben. Ich werde in meinem Leben sicher nie wieder so nah am reißenden Strom des Geldflusses stehen wie damals, als Barbara Schöneberger und Oliver Pocher mich zusammen mit Kristina Dörfer, Doreen Steinert und Patrick Boinet zum Sieger der *Popstars*-Staffel auf ProSieben ausriefen. Wir waren die Band mit dem bescheuerten russischen Namen Nu Pagadi – benannt nach dem Trickfilm *Hase und Wolf* aus dem russischen Osten.

Sieger!?!?

Hätte mir an diesem Abend voller Jubel, Trubel und silberner Luftschlangen jemand vorausgesagt, wie das enden würde, dann hätte ich ihm eiskalt ins Gesicht gelächelt und gesagt: »Alter, dir werd ich's schon zeigen. Mit uns passiert das nicht. Wir schaffen das!«

Heute bin ich froh, dass mir damals niemand diese düstere Prognose gegeben hat. Wahrscheinlich hätte ich sie eh nicht geglaubt oder mich womöglich um Kopf und Kragen geredet. Mein Leben war mit einem Schlag so unendlich reich geworden, dass ich das Geldzählen wirklich komplett vergessen habe. Wie man es aber schafft, vom Gipfel des Erfolges in die Tiefe der Hölle zu stürzen, ohne auch nur einen Cent mitzunehmen und sogar noch mit einem Minus auf dem Konto aufzuschlagen, trotzdem aber reich zu sein, davon möchte ich erzählen.

## □ **Martin Kesici**

Ich auch! Nein, im Ernst, das, was Markus erzählt, würde ich ohne zu zögern unterschreiben. Die Masche bei *Star Search* war ähnlich, und wie man mich nach meinem Leben als Star wieder hat fallen lassen, war unglaublich. Es gibt viele Dinge, die ich heute

anders machen würde, aber längst nicht alles. Den Arsch in der Hose zu haben, Entscheidungen selbst zu treffen und immer zu ihnen zu stehen, das würde ich jedem raten, der sich mit dem Gedanken trägt, zu einem Casting wie bei *DSDS* oder *Popstars* zu gehen. Dass ich zusammen mit Markus Grimm dieses Buch schreibe, hat nicht den Grund, dass wir damit Geld verdienen wollen. Allerdings wäre es gelogen, wenn ich behaupten würde, nicht zu wissen, was ich mit diesem Geld anfangen würde. Aber wir haben uns entschieden, uns noch einmal dem Sturm der Medien auszusetzen und heikle Dinge zu erzählen, um ganz klar Stellung zu beziehen und um zu erzählen, was bisher noch nie jemand über *Popstars*, *DSDS* oder *Star Search* verraten hat. Es ist der geheime Blick hinter die Kulissen, der sicher nicht jedem gefallen wird.

### □ Markus Grimm

Viele haben schon versucht, ein Buch über Castingshows zu schreiben. Doch mal ehrlich, warum reißen die alle die Fresse auf und meinen, etwas erzählen zu müssen? Warum glauben die, sie wären etwas Tolles oder Besonderes, nur weil sie aus einer Castingshow rausgeflogen sind? Wen ich damit meine? Na, alle die, die versucht haben, so ein Buch wie dieses zu schreiben. All die Blassbacken, die von einem Casting zum nächsten rennen und dann in der Presse breittreten, wie Scheiße alles ist. Ein Casting ist ein Sprungbrett, es ist eben Pech, wenn jemand den Absprung nicht schafft.

Menderes ist wenigstens einer, der seinen Weg geht. Was nicht heißt, dass ich finde, dass er etwas draufhätte. Aber er hält die Klappe, macht sich zum Affen, verdient dabei auch noch Kohle und fertig. Die ganzen anderen Nasen, die im Re-Recall oder in

einer Mottoshow rausgeflogen sind und denken, dass ihre Meinung interessant wäre, sollten erst mal eine Ausbildung machen oder zumindest ihren Schulabschluss. Von mir aus soll jeder den Weg gehen, der ihm gefällt, aber dann auch einfach die Klappe halten. Euch braucht keine Sau und ihr seid schneller vergessen als das Mittagessen vom Vortag.

Monika I. ist so eine, die glaubt, sich über Hunderte von Seiten ausweinen zu müssen, nur weil sie ja schon überall teilgenommen hat. Sie ist eine Wiederholungstäterin, sie war in meiner Staffel, 2004 bei *Popstars*, bei *Deutschland sucht den Superstar*, kurz *DSDS*, *Starmania* und wieder bei *DSDS*. Dann hat sie ein Buch geschrieben über alles Wichtige bei einem Casting. Respekt! Schließlich hat sie ja so ein Casting auch schon gewonnen. Hat sie nicht? Stimmt, sonst würde sie ja nicht mehr von Casting zu Casting tingeln. Was will man aber eigentlich berichten, wenn man es nicht einmal ins Finale geschafft hat? Wie das Catering war? Wie die Maske und das Kostüm waren? Wie aufgeregt alle waren und wie sehr sie vor dem Auftritt aufs Klo mussten? Dass Dieter netter ist, als er im TV rüberkommt, und Detlef super tanzt?

Mann, Mann, Mann. Wenn man keine Ahnung hat, sollte man sich nicht zu weit aus dem Fenster lehnen. Es ist ein gewaltiger Unterschied, ob man eine Show gewonnen hat oder nicht. Und wem sollte man wohl mehr glauben? Einem, der alles echt erlebt hat und wirklich dabei war, als das Lametta von der Hallendecke fiel, oder einer, die immer wieder rausgeflogen ist? Ihr seid hier definitiv beim richtigen Buch gelandet. Hier geht es nicht darum, über Castings zu lästern, denn wie gesagt, Castings sind ein Sprungbrett und eine gute Erfahrung. Vielmehr geht es um das Danach und darum, was alles passiert, wenn keine Kamera dabei ist. Von Dingen, mit denen wir uns nicht auskennen, wollen wir



gar nicht sprechen, denn Martin und ich wissen: Keine Ahnung  
= Fresse halten!